

Gemarkung	Kartenblatt	Parzellenbezeichnung	Größe in ha	Eigentümer
Dörnich	1	123/0,1 124/0,5	0,24,21	Bustorf
"	1	125/0,57	0,01,10	Gemeinde Dörnich
"	1	126/0,14 127/0,19	1,36,35	Dhrtmann
"	2	166/0,1	0,00,99	v. Bülow-Wittmoldt
"	2	165/0,2	0,09,88	Bustorf
"	2	164/0,8	0,46,54	Dhrtmann
"	2	163/0,9	0,31,97	Paetau
"	2	162/0,85	0,01,14	Gemeinde Dörnich
"	2	161/0,9	0,00,67	Paetau
"	2	160/0,16	0,13,51	Schule zu Dörnich
"	2	159/0,18	0,68,66	Steinfeldt
"	2	158/0,36	3,33,99	Baron von Brokendorf
"	2	167/0,36		
"	2	157/0,37	0,11,02	Steinfeldt
Karpe	1	142/0,50	0,71,68	Pauquet
"	1	143/0,92	0,31,86	Rand
"	2	106/0,3	0,29,21	"
"	2	107/0,30	0,99,08	Boß
"	2	108/0,44	0,17,68	Rand
			9,29,74	

Eine Auseinandersetzung zwischen den beteiligten Gemeinden findet nicht statt.  
 Plön, den 18. Februar 1938. Gm 16 e I. b.

Der Landrat.

189.

**Verordnung**  
 zum Schutze von Landschaftsteilen  
 im Kreise Rendsburg.

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnatur-  
 schutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821)  
 in der Fassung des Zweiten Erg. Gesetzes vom 1.  
 12. 1936 (RGBl. I S. 1001) sowie des § 13 der  
 Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935  
 (RGBl. I S. 1275) wird mit Ermächtigung des  
 Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig folgen-  
 des verordnet:

§ 1.

Die in der Landschaftsschutzkarte bei dem un-  
 terzeichneten Landrat mit roter Farbe eingetragenen  
 Landschaftsteile im Bereich der Gemeinde und Ge-  
 markung Brammer, Kartenbl. 1, Parz. 15, 28/12,  
 30/11, 37/14, 38/14, 39/14, Teilparz. 9, 10, 25/13;  
 Kartenbl. 2, Parz. 13, 14, 22, 23, 42, 43, 44, 46,  
 48, 55, 56, 57, 66, 77/49, 78/49, 81/62, 89/62,  
 87/65, Teilparz. 12, 47, 50, 58, 67 (Sandgebiet  
 westlich von Brammerau),  
 werden in dem Umfange, der sich aus der Eintra-  
 gung in der Landschaftsschutzkarte ergibt, mit dem  
 Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem  
 Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

§ 2.

Es ist ferner verboten, innerhalb der in der  
 Landschaftsschutzkarte durch besondere rote Umrah-  
 mung kenntlich gemachten Landschaftsteile Verän-  
 derungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur  
 zu schädigen, den Naturgenuss zu beeinträchtigen  
 oder das Landschaftsbild zu verunstalten. Hierunter  
 fällt die Anlage von Bauwerken aller Art, Ver-  
 kaufsbuden, Zelt- und Lagerplätzen, Müll- und

Schuttplätzen sowie das Anbringen von Inschriften  
 und dergleichen. Unberührt bleibt die wirtschaftliche  
 Nutzung, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung  
 nicht widerspricht.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 kön-  
 nen von mir in besonderen Fällen zugelassen wer-  
 den.

§ 4.

Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhan-  
 delt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnatur-  
 schutzgesetzes und dem § 16 der Durchführungsver-  
 ordnung bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe  
 im Amtsblatt der Regierung in Schleswig in Kraft.  
 Rendsburg, den 23. Februar 1938.

Der Landrat  
 als untere Naturschutzbehörde.

190.

**Beschluß.**

Gemäß § 15 der Deutschen Gemeindeordnung  
 vom 30. Januar 1935 (RGBl. 1, S. 49) in Ver-  
 bindung mit § 36 der Ersten Verordnung zur  
 Durchführung der Deutschen Gemeindeordnung vom  
 22. März 1935 (RGBl. 1, S. 393) werden mit  
 Wirkung vom 1. April 1938 ab die bisher

a) zum Gemeindebezirk Friedrichsgabe gehörenden  
 unbewohnten Parzellen

20, groß 1,2340 ha,

21, groß 1,0216 ha,

38, groß 1,5650 ha,

des Kartenblattes 9 der Gemarkung Garstedt/  
 Friedrichsgabe in die Gemeinde Garstedt,

